

Erzieher als Seiteneinsteiger in Sachsen-Anhalt

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2023 17:11

Zitat von Plattenspieler

Das ist mir schon klar. Habe ich ja auch nicht behauptet.

Mittlerweile müsste der Einstieg A 10 sein, als Fachoberlehrer erhält man meines Wissens A 11 und es gibt mittlerweile für einen geringen Teil der Fachlehrer auch Aufstiegslehrgänge zur wiss. Lehrkraft.

Oder in der Inklusion. Oder in einem Schulkindergarten.

Das ist sehr unterschiedlich je nach Schule.

Ja. Vor einigen Jahren hat sich die Ausbildungsdauer verdoppelt (von 1,5 auf 3 Jahre).

Sorry, wenn ich missverstanden worden sein sollte. Ich wollte mitnichten sagen, dass das ein Seiteneinstieg wäre oder man dadurch Grundschullehrerin wäre. Ich wollte es nur erwähnen, weil es mehr oder weniger die einzige mir bekannte Möglichkeit ist, als Erzieherin Lehrerin zu werden.

Ich weiß wie gesagt auch nicht, inwieweit es Ähnliches in anderen Ländern (z. B. Sachsen-Anhalt) gibt; da müsste die TE sich kundig machen.

Alles anzeigen

Ich habe das nur geschrieben, weil ich dachte, es könne sich für Außenstehende so lesen, als ob man mit der Erzieherausbildung (Grundschul)Lehrerin werden könne. Schulkindergarten, bei uns Grundschulförderklasse, machen auch manchmal Sozialpädagogen, ist aber unterschiedlich.

Gibt es diese Heilpädagogischen Förderlehrerinnen nur beim Schwerpunkt Geistige Entwicklung? Zumindest kenne ich sie auch daher und es ist in der Tat schwierig zu benennen, wer mehr mit den Kindern zu tun hat (diese oder die Sonderpädagoginnen, aber die machen oft die Einzelförderungen und das ganze drumherum die Heilpädagogische Förderlehrerin. Ich hatte mal eine Außenklasse, bzw. wir hatten uns und ich habe die Kollegin wirklich sehr geschätzt, habe mehr mit ihr zusammengearbeitet als mit der Sonderpädagogin, aber mit der auch sehr gerne und mit den 6 Kindern. Habe schöne Erinnerungen und die Kinder kannten mich noch, als sie plötzlich Teenies waren, da gleicher Schulhof). Jedenfalls schätze ich diese Kolleginnen sehr und auch alle Mitarbeiter der Schule. Die ehemalige SL hatte den gleichen

Vornamen wie ich und daher war ich dort die andere 😄

Das wird jetzt OT, aber wenigstens habe ich dadurch mal richtig gute Inklusion erlebt und später an einer anderen Schule nochmals, aber nur, weil man das nicht alleine machen musste, sondern weil man beide Male mit Sonderpädagoginnen in ausreichender Stundenzahl zusammengearbeitet hat. Dass die anderen für die gemeinsame Vorbereitungszeiten usw. Ermäßigungsstunden hatten und ich nicht, habe ich dann auch weggesteckt.